

# Erfahrungsbericht ERASMUS Valencia Sommersemester 2022

## Vorbereitung

Vor der Bewerbung muss man sich zunächst für eine Stadt entscheiden, an der Universität Würzburg gibt es eine ziemlich breite Auswahl. Die Wahl auf Valencia viel mir persönlich sehr einfach. Valencia ist die drittgrößte Stadt in Spanien, nach Madrid und Barcelona, ist dadurch deutlich günstiger als die zwei größten Städte, hat ein sehr umfangreiches kulturelles und historisches Angebot und liegt am Meer. Das Bewerbungsverfahren ist ziemlich simpel, man bewirbt sich, gibt seine Prioritäten bezüglich der Städte an und kriegt dann auch ziemlich schnell eine Zusage, in den meisten Fällen wird es auch die erste Wahl.

Sobald man die Zusage hat, erwartet einen der eigentliche Stress, viel Organisatorisches für die Anmeldung an der Universität und die Belegung der Kurse. Für die Belegung der Kurse muss man ein *Learning Agreement* anfertigen, auf dem man festhalten muss, welche Kurse man an der Zieluniversität belegen möchte und welche diese in der Heimatuniversität ersetzen sollen. Hierfür kann man sich, an der Universität in Valencia, die Studieninhalte des jeweiligen Studiengangs ansehen und im Anschluss im Leitfaden prüfen ob der Inhalt und die Prüfungsleistungen mit denen an der Heimatuniversität übereinstimmen. Hier an dieser Stelle muss man sich allerdings keine großen Gedanken machen. Das *Learning Agreement before the mobility* wird von den Fachkoordinatoren geprüft und selbst wenn ein Kurs in Valencia nicht angerechnet werden kann oder einer in dem entsprechenden Semester nicht mehr verfügbar ist, ist es nicht von großer Bedeutung, denn in den ersten Wochen an der Zieluniversität kann man, bei Bedarf, ein weiteres anfertigen mit den neuen Kursen. Zusätzlich habe ich ein Urlaubssemester beantragt, was bedeutet, dass die Semesteranzahl nicht weiterläuft. Dementsprechend darf man in Valencia maximal 29 ECTS ableisten, was aber auch mehr als genug ist.

## Anreise und Unterkunft

Die Anreise nach Valencia war sehr einfach. Viele Erasmusstudent\*innen entscheiden sich dafür erst vor Ort nach einer Unterkunft zu suchen, um bei einer Besichtigung sicher zu gehen, dass die Wohnung bzw. das Zimmer auch wirklich den Bildern im Internet entsprechen oder eben um zu schauen ob es etwas für einen ist. In meinem Fall dachte ich, es wäre entspannter von Deutschland aus schon nach einem Zimmer zu suchen, damit ich nach der Ankunft in Valencia keinen Stress mehr habe. Leider konnte ich damit keine guten Erfahrungen machen. Ich habe online über die Plattform *idealista* ein schönes Zimmer mit guter Lage gefunden. Grundsätzlich ist *idealista* eine gute Plattform, auf der man nach Zimmern suchen kann, allerdings empfehle ich, aus eigener Erfahrung, immer zuerst eine Besichtigung auszumachen. Ich hätte in dieser Wohnung zwei spanische Mitbewohnerinnen gehabt, was mir ursprünglich eigentlich wichtig war, um meine Spanischkenntnisse zu verbessern. Ich hatte mit beiden auch bereits vor meinem Einzug Kontakt und das Zimmer sah auf den Bildern auch sehr gut aus. Angekommen in Valencia, war das Zimmer alles andere als bewohnbar, so dass ich mich nach einer Woche entschieden habe in ein neues Zimmer zu ziehen, welches ich vorher selbstverständlich besichtigt habe. In der neuen Wohnung hatte ich drei Mitbewohnerinnen aus Deutschland, Österreich und Frankreich, an dieser Stelle musste ich meinen Wunsch nach spanischen Mitbewohner\*innen für die Verbesserung der Sprachkenntnisse verzichten, doch

es war die beste Entscheidung. Alle drei Mitbewohnerinnen waren vor Ort meine engsten Freundinnen. Zum Wohnen empfehle ich, etwas in der Gegend an der Straße Blasco Ibanez zu suchen, da dort das meiste Studentenleben stattfindet.

Grundsätzlich sollte man den gewöhnten Standard aus Deutschland etwas runterschrauben, da in Spanien die Wohnung doch etwas anders konstruiert ist, allerdings war ich mit der neuen Wohnung trotzdem mehr als zufrieden. Ein wichtiger Tipp, den ich gerne früher gewusst hätte, ist, dass es in Spanien in den Wintermonaten sehr kalt sein kann, und es zusätzlich in den Wohnungen meist kälter ist als draußen. Die meisten Wohnungen haben keine Heizungen, weswegen es auf jeden Fall empfehlenswert ist, sich auch etwas dickere Kleidung mitzunehmen. Manche bekommen vom Vermieter einen kleinen Heizlüfter gestellt oder kaufen sich selbst einen, bei mir war das leider nicht der Fall, da der Vermieter meinte die Nebenkosten würden dann stark steigen, allerdings hat er uns Daunendecken für die Nacht gekauft.

## Universität

In Valencia gibt es zwei große Universitäten, zum einen die Universität de València (UV) und zum anderen die Universität Politècnica de València (UPV). Ich war mit meinen Studienfächern Spanisch und Englisch an der UV an der Facultad de Filología, Traducción y Comunicación (Philologische Fakultät). Das Gebäude der Fakultät ist sehr überschaubar, also kein großes Hindernis im Alltag. Direkt im Erdgeschoss gibt es eine Cafeteria in der man eine Vielfalt an Essen und Getränken zur Verfügung stehen hat und zur Mittagszeit gibt es auch warmes Essen welches man wahlweise mit einem Getränk und Nachtisch kombinieren kann.

Der Unialltag startet mit einigen Einführungs- und Informationsveranstaltungen bei denen einem alle wichtigen und nötigen Informationen vermittelt werden. In meinem Fall, musste ich mich erneut um ein Learning Agreement kümmern, da es einen Kurs in meinem Semester nicht mehr gab. Um den Stundenplan und die Belegungen muss man sich selbst kümmern. Die meisten Kurse finden zweimal in der Woche statt, meistens handelt es sich hier dann um eine Theoriestunde und eine Übungsstunde, daher sollte man nicht zu viele Kurse belegen, da diese auch sehr zeitaufwendig sein können. In vielen Kursen gibt es mehrere Gruppen, zu verschiedenen Uhrzeiten oder an unterschiedlichen Tagen, aus denen man sich aussuchen kann, in welche man gehen möchte. Die „besten“ Zeiten oder Kurse sind allerdings meistens schon fast voll, da man als Erasmusstudent die Kursbelegung erst nach ein paar Tagen hat. Zusätzlich kann man die Kurse nicht online belegen, so dass alle Studenten dieselben Möglichkeiten haben, sondern die Belegung finden im Büro der Universität statt, nach einer bestimmten Reihenfolge. Es gibt allerdings Kurse oder Gruppen, die speziell für Erasmusstudenten sind, hier ist die Chance ziemlich hoch, einen Platz zu bekommen. Die Kurse/Gruppen für Erasmusstudenten sind in der Kursbeschreibung mit einem IN gekennzeichnet.

Grundsätzlich habe ich in den Kursen in Valencia gemerkt, dass einem viel praktische Arbeit abverlangt wird bzw. mehr als in meiner Heimatuniversität. Das heißt, dass man idealerweise schon von Anfang an versuchen sollte am Ball zu bleiben, da es in vielen Kursen Abgaben während des Semesters gibt, die alle einzeln mit einem bestimmten Prozentsatz in die Abschlussnote miteinfließen und somit einem deutlich helfen können die Abschlussnote zu

verbessern. Was ich noch empfehlen kann ist, bei der Kursbelegung, darauf zu achten in welcher Sprache diese sind, da man in Valencia, neben Spanisch, valencianisch spricht und somit auch viele Kurse auf valencianisch sind.

## Leben in Valencia

Da ich meinen Stundenplan selbst zusammenstellen konnte, hatte ich freitags frei und von morgens bis nachmittags Vorlesungen, und hatte somit genug Zeit um Freizeitaktivitäten nachzugehen. Es gibt zahlreiche Erasmusorganisationen z.B. Erasmus Life, Happy Erasmus oder Soy Erasmus, die zahlreiche Events und Ausflüge veranstalten haben. Da aktuell in Valencia die Clubeintritte sehr teuer sind (20€) sollte man immer schauen, wann welche Organisation mit welchem Club kooperiert, da man sich dann online anmelden kann und für einen bestimmten Zeitraum (meist 23-0 Uhr oder 0-1 Uhr) kostenlosen Eintritt bekommt. Doch man sollte sein Erasmus nicht nur auf Partys beschränken, sondern auf jeden Fall auch die Ausflüge der Organisationen mitmachen, da die Comunidad Valenciana sehr viel mehr zu bieten hat, als nur die Stadt Valencia, z.B. die Dörferchen Peñíscola und Guadalest. Zum Wandern und für die schöne Natur (häufig mit Wasserfällen), kann ich Montanejos, Guadalest, Buñol und die Fuentes del Algar sehr empfehlen. In Valencia selbst gibt es einen sehr großen Strand, der allerdings manchmal nicht sehr sauber ist. Selbstverständlich ist das besser als kein Strand, aber wenn man die Möglichkeit hat, mit einer Organisation oder sich mit ein paar Freunden ein Auto zu mieten, sollte man auf jeden Fall auch etwas weiter in den Süden fahren, Richtung Xàbia oder Dénia, dort gibt es traumhafte Strände in kleinen Buchten, mit glasklarem Wasser.

Auch in Valencia selbst kann man viel erleben, da die Stadt kulturell/historisch sehr viel zu bieten hat, wie z.B. das Stadtzentrum, die Stadtteile El Carmen und Ruzafa, die Ciudad de las Artes y las Ciencias, oder der Turia Park. Überall gibt es leckere Tapas-Restaurants und coole Bars. In der Gegend am Blasco, sind die meisten Studenten unterwegs. Das Viertel Benimaclet bietet eine große Alternativ-, Hipsterszene und auch in Ruzafa findet man abends viele hippe Bars.

Bezüglich der Transportmittel gibt es in Valencia viele Möglichkeiten, z.B. Straßenbahn, Metro, Busse und Valenbisi. Für die öffentlichen Verkehrsmittel kann man sich in einem Tobacco Shop eine *Mobilis* Karte holen, die man immer wieder aufladen kann, 10 Fahrten kosten 8 Euro. Auf diese Karte kann man sich ein Valenbisi Abo laden (oder über die App). Valenbisis sind öffentliche Fahrräder, mit denen man mit einem Abo eine halbe Stunde lang kostenlos fahren kann (ab der 30. Minute fallen Gebühren an) die man an bestimmten Stationen abholen und dann an einer Station wieder abstellen kann. Wo es Stationen und freie Fahrräder gibt, kann man in der App sehen. Das Abo kostet 30€ pro Jahr, aber selbst für die 5 Monate, waren 30€ super, da man mit den Fahrrädern immer überall hinkommt.

## Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Erasmussemester eine meiner besten Erfahrungen war. Man lernt sehr viele neue Leute, aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt, kennen und ich konnte nicht nur die spanische Kultur nochmal auf eine ganz andere Art und Weise erleben, sondern durch die vielen internationalen Kontakte, auch andere Kulturen und Mentalitäten kennenlernen. Die Stadt Valencia zu wählen war die beste Entscheidung, da

die Stadt sehr viel zu bieten hat. Zusätzlich wächst man an den gesammelten Erfahrungen und lernt nochmal viel über sich selbst. Aufgrund meiner positiven Erfahrungen, kann ich ein Erasmussemester in Valencia nur empfehlen.